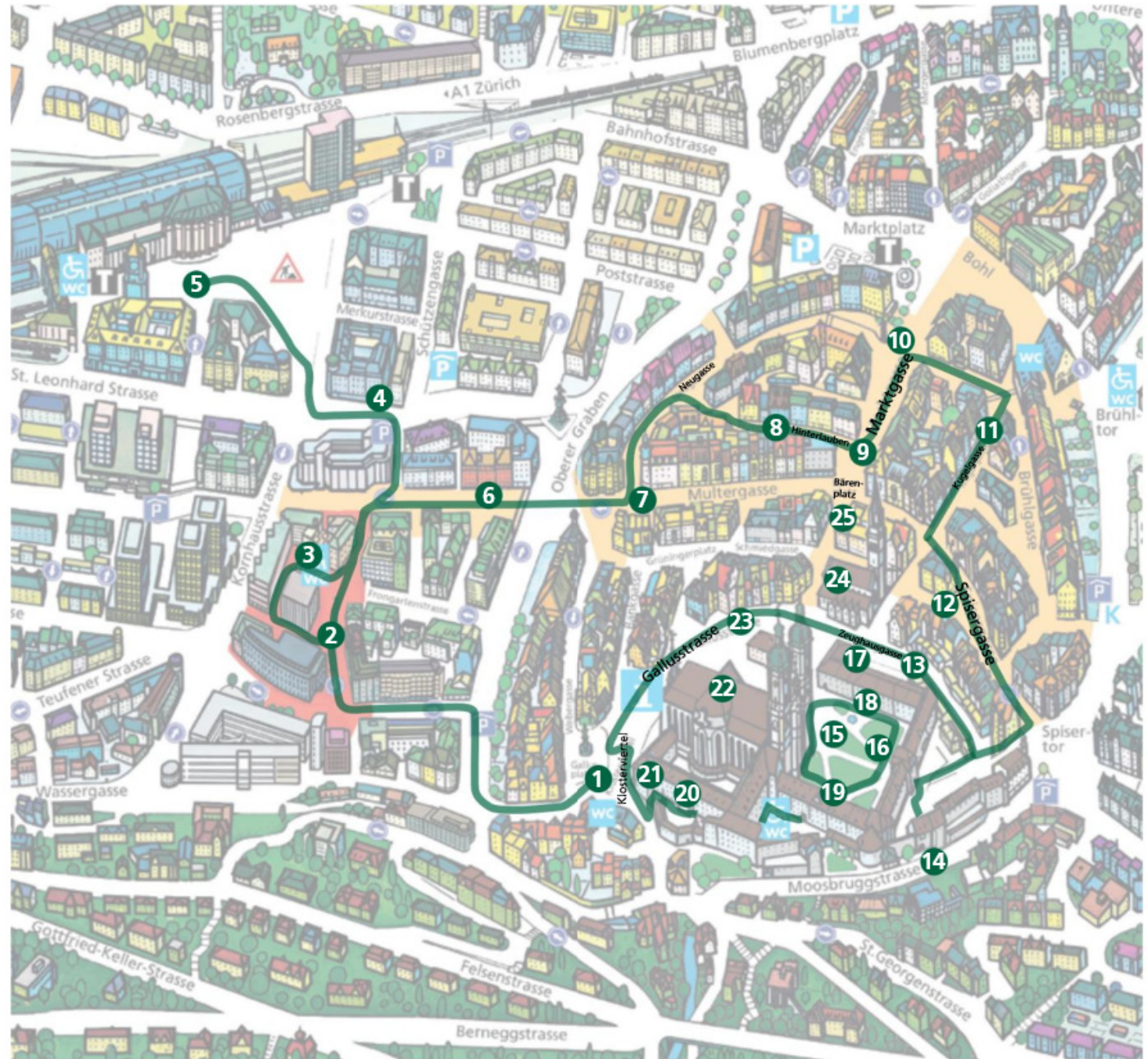


Stadtspaziergang St.Gallen



Stadtspaziergang St.Gallen

Start:
Gallusplatz

Dauer:
ca. 1 – 1,5 Stunden (ohne Museumsbesuche)

1 Gallusplatz: Umgeben von schönen Fachwerkhäusern aus dem 16. Jahrhundert, steht auf der Brunnen Säule in der Mitte des Platzes der Klostergründer und Stadtpatron Gallus.

2 Stadtloung: Diese Kunstinstallation auf öffentlichem Grund wurde nach dem Konzept von Pipilotti Rist und Carlos Martinez im Jahr 2005 realisiert und von der Raiffeisenbank finanziert. Die von der Bevölkerung «Roter Platz» genannte Oase mit verschiedenen Sitzgelegenheiten, Ginkgobäumen und schwebenden Lichtkörpern, lässt die Passanten hier gerne verweilen.

3 Synagoge: Die älteste erhaltene Synagoge im ganzen Bodenseeraum, gebaut von den Architekten Chiodera und Tschudy im Jahr 1881.

4 Haus Oceanic: St. Leonhardstr. 20 – erbaut 1904 – vermittelt mit seinem kunstvollen Flachrelief, welches die griechischen Schicksalsgöttinnen darstellt, ein wunderbares Bild der «Belle Époque» von St.Gallen.

5 Bahnhofplatz: Bahnhof- und Postgebäude, zwischen 1911 und 1915 gebaut, symbolisieren das «Tor zur Welt»: Die bis ca. 1920 blühende Stickerindustrie hat Spuren hinterlassen. Noch heute findet man rund um den Bahnhofplatz schöne Jugendstilhäuser.

6 Textilmuseum: Wechselnde Ausstellungen geben Einblick in die St.Galler Textilgeschichte. Die einzigartigen Sammlungen von koptischen Geweben bis zu zeitgenössischen Kreationen und die aussergewöhnlich grosse Anzahl von Musterbüchern mit rund 2 Millionen Mustern in der Textildibliothek sind eine Quelle der Inspiration.

7 Multergasse: Fast die gesamte Altstadt ist Fussgängerzone. Auch hier findet man einige interessante Jugendstilhäuser, z.B. das «Haus zur Waage» mit den schönen Bauplastiken, welche Menschen von den fünf Kontinenten verkörpern.

8 Hinterlauben: Häuser aus unterschiedlichen Zeitepochen stehen nebeneinander. Erwähnenswert ist das mittelalterliche «Haus zum tiefen Keller», das Wohnhaus des Reformators, Bürgermeisters und Stadtarztes Joachim von Watt, genannt Vadian (1484 – 1551). Gleich daneben befindet sich das «Haus zum goldenen Apfel», ein herrschaftlicher barocker Bau.

9 Bärenplatz: Das Zentrum der Altstadt. Hier treffen sich die Hauptgassen: Marktgasse, Multergasse und Spisergasse.

10 Vadiandenkmal: Zum Gedenken an den Reformator Joachim von Watt (1484 – 1551), siehe auch Nr. 8.

11 Kugelgasse: Zwei Prachtserker der Häuser «zur Kugel» und «zum Schwanen» schmücken diese Gasse.

12 Spisergasse: Hier findet man viele wunderschöne Erker – ein typisches Statussymbol der «betuchten» Textilkauflaute im 17. und 18. Jahrhundert. Beachtenswert sind die Erker der Häuser Spisergasse 11, 13 und 22.

13 Schiedmauer: Überreste der Trennmauer, welche nach dem Schiedspruch 1566/67 zwischen dem katholischen Benediktinerkloster und der reformierten Stadt errichtet wurde.

14 Karlstor: Damit der Abt das Klosterareal direkt verlassen konnte, wurde nach dem Bau der Schiedmauer im Jahr 1570 das Karlstor erbaut (benannt nach dem Erzbischof Karl Borromäus von Mailand, der als Erster dieses Tor durchschritten hat). Schönes Renaissance-Wappenrelief auf der Südseite.

15 Klosterplatz: Seit 1983 ist der ganze Stiftsbezirk, also das ehemalige Kloster St.Gallen (gegründet im Jahr 719 und aufgehoben 1805), Weltkulturerbe der UNESCO. Die spätbarocke Anlage wurde zwischen 1755 und 1767 von den Baumeistern Peter Thumb und Michael Beer von Bildstein aus dem Bregenzerwald erbaut.

16 Neue Pfalz: Die ehemalige fürstbischöfliche Pfalz ist heute Sitz der Kantonsregierung.

17 Zeughausflügel: Nach dem Abbruch der Schiedmauer wurde der Nordflügel im Neorenaissancestil 1844 nach Plänen von Felix Kubly erbaut. Kantonsgericht und Teile der Kantonsverwaltung sind heute hier untergebracht.

18 Stiftsarchiv: Im Untergeschoss des Zeughausflügels befindet sich das Stiftsarchiv mit einzigartigen Original-Urkunden; ca. 800 davon sind vor dem Jahr 1000 ausgestellt worden.

19 Bischofsflügel: Im ältesten Teil der Anlage (erbaut 1666/67) befindet sich heute die Residenz des Bischofs.

20 Stiftsbibliothek (erbaut 1758–67): In dieser «Seelenapotheke» (siehe griechische Inschrift über dem Eingang), einer der ältesten Bibliotheken der Welt, findet man einzigartige, frühmittelalterliche Handschriften. Der Bestand umfasst 170 000 Bücher aus über 1000 Jahren. Wechselnde Ausstellungen im prächtigen Rokokosaal geben Einblick in die faszinierende Klostergeschichte von St.Gallen, eine der bedeutendsten Bildungsstätten des Mittelalters.

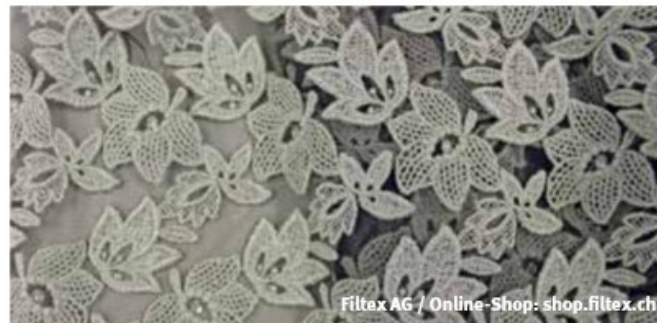
21 Lapidarium: Hier befindet sich eine bedeutende Sammlung mittelalterlicher Architekturplastik – Zeugen der Baugeschichte des Klosters St.Gallen.

22 Kathedrale (erbaut 1756–66): Die ehemalige Klosterkirche ist seit 1847 Bischofskirche. An dieser Stelle soll Gallus, der irische Mönch, bereits im Jahr 612 eine kleine Holzkapelle errichtet haben. Heute präsentiert sich die Kirche im allerschönsten Bodenseebarock! Berühmte Künstler wie Christian Wenzinger, Joseph Wannemacher, Joseph Anton Feuchtmayer, die Gebrüder Gigl und viele mehr haben den Innenraum gestaltet.

23 Gallusstrasse: Häuser aus unterschiedlichen Zeitepochen erzählen von der wechselvollen Geschichte der Stadt. Besonders schöne Häuser finden Sie an der Gallusstrasse 4, 14, 20, 26 und 32.

24 Laurenzikirche: Reformierte Stadtkirche – eine Symbiose von Gotik, Spätgotik und Neogotik.

25 Spieldosenkabinett: Oben an der Marktgasse 23 bei Labhart Uhren & Schmuck. Erlesene Privatsammlung mechanischer Musik. Dienstag bis Samstag jeweils um 11 Uhr Führung. (Gruppenführungen zusätzlich nach Absprache möglich)



Filtext AG / Online-Shop: shop.filtext.ch

